

Vereinsjahr bringt viel Resonanz

06.05.2009

Weserfreunde ziehen erste Bilanz: Viele Fortschritte, neue Pläne und auch Hindernisse

Minden (mt/lkp). Die Bilanz ihres ersten Vereinsjahres haben die Weserfreunde bei ihrer Mitgliederversammlung auf dem Raddampfer gezogen. Neben den üblichen Regularien standen die fünf Projekte der Weserfreunde im Mittelpunkt: Weserpromenade, Weserinsel - Schöne Weser, Weserstrand, Stadtpegel Minden und Landesgartenschau 2017.



Weserstrand: Die kleine Antonia war mit ihren Eltern Alexandra und Tobias

Besucherin des Monats. | Foto: privat

Durch intensiven Gehölzschnitt und neue Bänke hat die Stadtverwaltung die Promenade vor der alten Regierung wieder kultiviert, aber Art und Weise wünschte sich das fachkundige Vorstandsmitglied Oliver Welsch dann doch etwas anders. Immerhin sei ein Fortschritt zu sehen.

Zum Projekt Weserinsel -Schöne Weser besuchten die Weserfreunde die Präsidentin der Wasser- und Schifffahrtsdirektion in Hannover, denn jegliche Veränderungen am Fluss zu mehr Naturnähe, auch wenn die Schifffahrt keine Rolle mehr spielt, scheitern am Widerstand der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung. Detlef Sönnichsen wünschte sich mehr Fantasie und Ausschöpfen des Ermessensspielraumes der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung vor Ort als auch politisch zu veranlassende

Änderungen. Denn wie eine Wasserstraße, die eigentlich keine mehr ist, zukünftig aussehen könne und von wem sie unterhalten werde, müsse erst die Politik klären. Deshalb will die Inselgruppe auch ihr Projekt Weserinsel in die Liste der Maßnahmen zur EG-Wasserrahmenrichtlinie einbringen. Der Schlusstermin ist im Juni.

Rege Nutzung des Strandes

Sorgen macht der Strand an Kanzlers Weide. Dass er erwünscht ist, zeige die rege Nutzung - dass er bewacht werden solle und dass die Weserfreunde die Verkehrssicherungspflicht hätten, sagt die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung. Aber damit ist der Verein nach eigener Meinung überfordert. Hier habe Bürgermeister Michael Buhre Unterstützung der Stadt signalisiert, und in der nächsten Zeit werde dies in Gesprächen unter den Beteiligten geklärt, so Sönnichsen. Bis dahin sei der Strand einfach ein Stück Weserufer für jedermann, und die Weserfreunde seien glücklich, dass der Winter Hochwasser arm war und fast kein Sand fehle.

Grundsätzlich verfolgen die Weserfreunde eine Erweiterung des Strandes Richtung Fußgängerbrücke und eine Aufwertung der Grünfläche durch regelmäßige Mahd. Sie appellieren an die Nutzer, ihren Abfall wieder mitzunehmen.

Strand, Kanzlers Weide und der baufällige Pavillon sind zurzeit Gegenstand einer halbjährlichen Projektarbeit von Studierenden des Freiherr-vom-Stein-Berufskollegs. Ihr Ziel ist die Steigerung der Attraktivität dieses Bereiches.

Einen sichtbaren Erfolg konnte die Gruppe Stadtpegel Minden verkünden: Seit diesem Jahr gibt es in Minden wieder einen Weserpegel. Die beiden Wasserbauingenieure Norbert Weinert und Uli Büsing haben mit weiteren Vereinsmitgliedern die erste rund 9000 Euro teure Ausbaustufe mithilfe heimischer Firmen und der Stadt Minden umgesetzt. Sie montierten moderne Messtechnik unter der Weserbrücke mit Übertragung ins Internet.

Aktueller Wasserstand

Unter www.weserfreunde.de können der aktuelle Weserwasserstand und auch Ganglinien definierter Zeiträume eingesehen werden. Als nächstes sollen Verlinkungen auf andere Internetseiten hergestellt werden. Auch wird der Neubau einer Messlatte an der Schlagde verfolgt.

Sehr gut verlief auch die Verbreitung der Idee Landesgartenschau 2017 mithilfe einer durch die Weserfreunde

initialisierten Vortragsreihe im Herbst vergangenen Jahres an der Fachhochschul-Abteilung. Nicht zuletzt aufgrund der motivierenden Vorträge haben die politischen Parteien der Verwaltung in dieser Woche den Auftrag erteilt, eine für die Bewerbung notwendige Machbarkeitsstudie zu beauftragen. Landschaftsarchitekt Wolfgang Hanke knüpfte an diese gute Vorarbeit der Weserfreunde die Hoffnung, dass die Verwaltung die Weserfreunde als sachkundige Bürger an den Projektgesprächen mit dem Planer, der im Juni bekannt sein dürfte, beteiligt.

Eine Überraschung war der Vortrag am Schluss. Der Mindener Architektur-Diplomand Johann Teichrieb stellte seine Diplomarbeit über die Umgestaltung der Weseraue mit Brückenkopf und Kanzlers Weide vor. Eine sorgfältige, detailreiche Fantasie über dieses Gelände, die einen zweiten Weserarm unter der Bunten Brücke vorsieht, einen verkehrsberuhigten Brückenkopf als Kulturzentrum der Stadt und eine Weserphilharmonie vor dem Künstlerhaus Regenbogen. Vor den attraktiv gestalteten Stellplätzen für Wohnmobile auf Kanzlers Weide hat Teichrieb einen Sportboothafen in das Weserufer eingebettet, sodass die zu Wasser und zu Land Anreisenden hier gemeinsam ankern. Insgesamt eine Arbeit, die breiter bekannt gemacht werden sollte, fanden die Weserfreunde.

Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2009

Dokument erstellt am 05.05.2009 um 21:25:02 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

URL: http://www.mt-online.de/lokales/minden/?em_cnt=2929590&em_loc=239